

# Positionspapier

---

## Zum Gelingen der Zeitenwende

**Transatlantische Souveränität stärken –  
für mehr Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und  
Reaktionsvermögen unserer Volkswirtschaften**

---

---

# Präambel

---

Die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft – ein Zusammenschluss von großen, mittelständischen und kleinen Unternehmen aber auch Privatpersonen, die in Deutschland, Europa oder den USA ansässig und im transatlantischen Wirtschaftsraum aktiv sind und die transatlantischen Beziehungen fördern.

AmCham Germany fördert die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der deutsch-amerikanischen Partnerschaft fußen. Diese Partnerschaft beruht auf historisch gewachsenen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen und gemeinsamen Interessen unserer beider Länder.

Darüber hinaus setzt sich AmCham Germany für einen transparenten Dialog ein und bekennt sich zu den transatlantischen Werten. Freiheit und Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie freier Handel und Wettbewerb sind dafür von zentraler Bedeutung.

---

# Zum Gelingen der Zeitenwende

---

Die Herausforderungen infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und der noch immer spürbaren Folgen der Corona-Pandemie auf den Welthandel sind massiv. Lieferketten sind weiterhin gestört, Preissteigerungen erreichen ein Ausmaß wie seit langem nicht mehr, Auswirkungen der Erderwärmung sind deutlich zu spüren und die Sorgen vor einer globalen Rezession sind groß. Dies führt auch zu sozialen Spannungen und systemischem Wettbewerb. In ganz Europa und den USA stehen Regierungen, Parlamente, Verwaltungen und Unternehmen vor gewaltigen Herausforderungen, um Demokratie und Freiheit zu schützen, Wohlstand und Arbeit zu sichern und Transformation sowohl ökologisch als auch technologisch voranzutreiben.

Deutschland erlebt dabei den größten Umbruch seit Jahrzehnten. Das Ausmaß der Herausforderungen und der Anstrengungen zu ihrer Bewältigung manifestieren sich in Deutschland in einem Wort: Zeitenwende. In der Regierungserklärung von Bundeskanzler Olaf Scholz zum Beginn von Russlands Angriffskrieg bezog sich Zeitenwende auf die zerstörte Friedensordnung, erzwungene Konsequenzen in der Außen- wie Verteidigungspolitik sowie Energie-sicherheit und -preise. Seit dem 27. Februar hat dieser Begriff sehr viele Bereiche der Gesellschaft und das Handeln des Staates durchdrungen.

Gerade in Zeiten von dramatischen Umbrüchen verbindet Deutschland und die Vereinigten Staaten eine starke Partnerschaft. Diese hat seit dem Marshallplan vor fast 75 Jahren einen festen Rahmen, der heute mehr denn je die transatlantische Zukunft prägt. Das Fundament dazu bilden gemeinsame Werte, wie Demokratie, Freiheit, Offenheit, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Nachhaltigkeit und Marktwirtschaft. Stets auch vertreten durch die Mitglieder der 1903 gegründeten American Chamber of Commerce in Germany.

Dieses Fundament ist nicht selbstverständlich und nicht unverletzlich. Die vergangenen Monate haben in Europa wie den USA das Bewusstsein dafür geschärft und damit die strategische Relevanz einer transatlantischen Souveränität gezeigt: Gemeinsame Werte und Prinzipien schaffen gesellschaftliche Identität, die in der komplexen Gegenwart klare Orientierung, im internationalen Wettbewerb wirtschaftliche Chancen und beim Ausgleich von Interessen partnerschaftliche Lösungen ermöglichen.

„Keine Globalisierung!“ ist keine Lösung: Damit würden sich die aktuellen Krisen verstärken und vervielfältigen. Weniger globale Zusammenarbeit als jetzt wäre kontraproduktiv für Frieden, Klimaschutz, Fortschritt, Wohlstand und den Kampf gegen Armut. Die Mitgliedsunternehmen von AmCham Germany sind mit ihren Investitionen, Arbeitsplätzen, Innovationen und gesellschaftlichen Initiativen ein Motor der weltweit ausgerichteten transatlantischen Partnerschaft. Doch wie effektiv und wie effizient dieser Motor arbeitet, bestimmt der politisch-administrative Rahmen. Denn selbst in und nach einer Zeitenwende gilt für eine erfolgreiche soziale Marktwirtschaft: So viel Regulierung wie nötig, so viel Wettbewerb wie möglich. AmCham Germany betont daher die Notwendigkeit eines wirksameren staatlichen Einsatzes:

- **für offene, wertebasierte transatlantische Wirtschafts- und Handelsbeziehungen im Rahmen einer regelbasierten, multilateralen Weltwirtschaftsordnung,**
- **für weitere Vernetzung statt Entkopplung bzw. Blockbildung von Wirtschaftsräumen,**
- **für die deutlich schnellere Umsetzung staatlicher Entscheidungen,**
- **für den Vorrang unternehmerischen Engagements gegenüber unangemessener Überregulierung.**

Diese grundsätzlichen Prioritäten sind im Kontext der Zeitenwende für die transatlantische Wirtschaft mit weiteren Erfordernissen von gesamtwirtschaftlicher Bedeutung verbunden:

---

## Energieversorgung und Klimaschutz

---

Die Zeitenwende in der Energiebranche erfordert auch eine Stärkung der transatlantischen Beziehungen. Die nun drastisch gestiegenen Energiekosten riskieren die Attraktivität des Industriestandorts. Für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung und die Transformation zur Netto-CO<sub>2</sub>-Neutralität brauchen wir mehr Miteinander mit den US-amerikanischen Partnern, mehr gemeinsame Standards und mehr Austausch bei grünen Brennstoffen und Technologien. Dessen ungeachtet müssen in Deutschland/Europa dringend notwendige Infrastrukturprojekte, wie der Aufbau einer H<sub>2</sub>-ready LNG-Infrastruktur, Stromtrassen und CO<sub>2</sub>-Pipelines sowie die Förderung CO<sub>2</sub>-armer Technologien jetzt zügig umgesetzt und Genehmigungsprozesse beschleunigt werden.

---

## Digitalpolitik

---

Die geopolitische Zeitenwende macht es notwendig, das bestimmende Dogma der Digitalpolitik der vergangenen Jahre – Digitale Souveränität – strategisch neu zu justieren. Die russische Invasion in der Ukraine zeigt, dass ein „dritter Weg“ Europas in Äquidistanz zu China und den transatlantischen Verbündeten kein gangbarer Weg ist. Die EU muss auf die politisch forcierten und faktischen Tech-De-Coupling-Mechanismen mit einer gezielten Strategie der Verflechtung und Zusammenarbeit, wie sie z.B. bei der Entwicklung und Produktion von Halbleitern bereits Realität ist, zu ihren engsten Verbündeten antworten. Digitale Souveränität sollte als transatlantische Souveränität verstanden und operationalisiert werden. Auf Basis des bestehenden gemeinsamen Wertekanons brauchen wir einen starken politischen Impuls für eine digitale transatlantische Wirtschaftszone.

---

## Luftfahrt und Verteidigung

---

Transatlantische Solidarität schafft Sicherheit. Deutschland muss sein Versprechen, seinen Verteidigungshaushalt auf 2 Prozent des Bruttonationalproduktes zu erhöhen und den Sonderfonds in Höhe von 100 Mrd. Euro so zu investieren, dass er einen angemessenen Beitrag zur Bewältigung der Sicherheitsherausforderungen leistet, mit denen wir jetzt konfrontiert sind, einhalten. Ein Unternehmensumfeld, das Innovationen und die transatlantische Zusammenarbeit in der Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungs-industrie fördert, ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Sicherheit maximiert wird. Eine angemessene Finanzierung, eine harmonisierte Exportpolitik und vernünftige Taxonomie-Regeln fördern die transatlantische Verteidigungsinnovationen und die Zusammenarbeit, die es amerikanischen und deutschen Verteidigungsunternehmen ermöglichen, Sicherheitslösungen auf beiden Seiten des Atlantiks anzubieten.

---

## Gesundheitswirtschaft

---

Die Gesundheitsindustrie ist einer der bedeutendsten Eckpfeiler in den transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen. Die rasche Erforschung und Bereitstellung von Impfstoffen und Therapeutika sowie die jederzeit zur Verfügung stehenden Medizinprodukte haben den Weg aus der Pandemie bereitet. Ein eindeutiges Bekenntnis zum Patentschutz sowie Rahmenbedingungen, die Investitionen in Forschung und Produktion wertschätzen, sind elementare Bestandteile, um nachhaltiges Wachstum in der Gesundheitsindustrie im Sinne der Patienten zu verstetigen.

---

## Handel

---

Seit einiger Zeit verschiebt sich der Fokus internationaler Handelspolitik von der Öffnung neuer Märkte und dem Abbau von Handelshemmnissen auf Maßnahmen zur Erreichung anderer politischer Ziele. Um diesen protektionistischen Tendenzen entgegenzuwirken, sollte sich die Bundesregierung für die schnelle Umsetzung staatlicher Entscheidungen einsetzen, die den Handel und resiliente Lieferketten stärken, um Wohlstand zu fördern und in transatlantischer Zusammenarbeit globale Standards für Zukunftstechnologien zu definieren.

Die geopolitische Situation verdeutlicht, dass befreundete Staaten noch stärker zusammenarbeiten müssen, um das Ratifizieren (CETA) und Modernisieren (Mexiko) von Handelsabkommen zu beschleunigen sowie das Reshoring aus innenpolitischen Gründen (z.B. local content requirements in den USA) zu verhindern.

---

## Steuern und Finanzen

---

In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten müssen Unternehmen entlastet werden. Weitere Belastungen schwächen Innovation, Investition und Transformation.

Bürokratieabbau ist dringend erforderlich: Ständig wachsende Anzeige- und Dokumentationspflichten überfordern die Unternehmen.

Betriebsausgaben müssen auch steuerlich abzugsfähig sein: Die wachsende Zahl von Abzugsverboten führt zur Doppelbesteuerung von nur einmal erzielten Gewinnen oder sogar zur Steuerpflicht in Fällen, in denen „real“ gar kein Gewinn erzielt wird.

#### **AmCham Germany Policy Committees**

Aerospace & Defense  
Digital Policy  
Energy & Climate  
Healthcare & Life Sciences  
Tax  
Trade

#### **AmCham Germany General Manager**

Daniel Andrich

#### **Staff Contact**

Maik Luckow  
Manager, Head of Communications & Government Relations  
T +49 30 2130056-34  
M +49 151 14657921  
E [mluckow@amcham.de](mailto:mluckow@amcham.de)

#### **Über die American Chamber of Commerce in Germany e.V. (AmCham Germany)**

Die American Chamber of Commerce in Germany ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft. Wir fördern die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der amerikanisch-deutschen Partnerschaft stehen. Wir unterstützen aktiv die Interessen unserer Mitglieder durch unser globales Netzwerk in Wirtschaft, Politik und den AmChams weltweit und stärken den Austausch zwischen Mitgliedern und Politik. AmCham Germany ermöglicht interkulturelles Verständnis, Zusammenarbeit und neue Investitionen. Wir stehen für einen transparenten Dialog, freien Handel und ein wettbewerbsfähiges und offenes Wirtschaftsklima.

Finden Sie uns auch online:

[www.amcham.de](http://www.amcham.de)

